

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
24 (1910)**

31 (6.2.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-530527](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-530527)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und feiertäglichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pf., bei Selbstbestellung 85 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

— Mit —
Sonntagsbeilage.

Inserate werden die fünfgeheftene Stempelpresse oder deren Raum für die Inserenten im Rühringen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. für sonstige auswärtsige Inserenten mit 20 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Inserate für die lautende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition ausgegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. —
Filiale in Seppens: Almenstraße 24. Fernsprecher 530.

24. Jahrgang.

Bant, Sonntag den 6. Februar 1910.

Nr. 51.

Die Wahlreform Bethmann-Hollweg.

Verfälschtes öffentliches Dreiklassen-Wahlrecht.

Ein toller Wust veränderten Anspruchs, ein System der Unterdrückung und Entrechtung, kniffliger, raffiniertes und darum infamer noch als das alte Dreiklassenwahlrecht, so stellt sich die feindselig angelegte, lange mit höchster Spannung erwartete und nun endlich durch die Nordd. Wg. Zeitung in ihren Grundzügen veröffentlichte Wahlreformvorlage der reaktionären Regierung Bethmann-Hollweg dar. Das Verprechen, das in der Thronrede vom 20. Oktober dem preussischen Volk gegeben wurde, wird durch diesen Entwurf schändlich gebrochen, und es kann nur als eine beschämte Verhöhnung dieses Versprechens und der daran geknüpften Erwartungen betrachtet werden, wenn sich die Regierung in ihrer Beröffentlichung noch besonders auf diese Thronrede bezieht. Nach jener Thronrede hätte man wenigstens erwarten können, daß die Ketten des Wahlrechts, in denen das preussische Volk schmachtet, wenn nicht beseitigt, so doch wenigstens erleichtert werden sollten; die Reform Bethmann-Hollweg bringt aber in Wirklichkeit kaum etwas anderes als neue Schicksalsverordnungen und Verschärfungen, sie ist ein Versuch, das Dreiklassenwahlrecht zu verewigen und dabei noch zu verschlimmern.

Für den, der in den Ansprüchen, Wünschen und Schicksalen des alten preussischen Dreiklassenwahlrechts nicht völlig bewandert ist, wird es kein Leichtes sein, sich in dem dunkeln verhängenen Zuschau der neuen Dreiklassenvorlage zurechtzufinden. Ist es noch verständlich, leicht zu sagen, worin sich das neue Wahlverfahren vom alten unterscheiden soll, so kann man sich doch vom Wesen und der Wirkung der ganzen Reform eine klare Vorstellung machen, wenn man sich vor Augen hält, was vom alten komplizierten System beibehalten bleibt und wie es in Verbindung mit dem neuen beschaffen wirken würde.

- 1. Erhalten wird das Prinzip der Dreiklassen-einteilung!
- 2. Erhalten bleibt die bestehende Wahlkreiseinteilung!
- 3. Erhalten bleibt die öffentliche Abstammung!

Dagegen wird:

- 1. Das indirekte Verfahren, die Wahl von Wahlmännern, durch ein rechnerisch verwickeltes direktes Wahlverfahren ersetzt.
- 2. Die Drittelung der Klassen wird nicht mehr nach Wahlbezirken sondern durch den ganzen Wahlkreis einheitlich vollzogen.
- 3. Bei der Berechnung der Gesamtsteuersumme werden die einzelnen Steuerbeträge über 5000 Mark nicht mehr in ihrem vollen Betrag, sondern nur in der Höhe von 5000 Mark in Anrechnung gebracht.
- 4. Eine Reihe von Personen, die politisch „unverwundlich“ erscheinen, Professoren, Doktoren, höhere Beamte, Bürgermeister, Militäranwärter usw. diesen unter bestimmten Voraussetzungen anstatt in der dritten oder zweiten Klasse, in die sie nach ihrer Steuerleistung gehören, in der nächst höheren Klasse wählen.

Das sind die Reformen Bethmann-Hollwegs! Die Beibehaltung der bestehenden Wahlkreiseinteilung, die dem platten Lande ein sicheres Übergewicht über die Stadt giebt und unter allen Umständen, gingen die Veränderungen des Wahlrechts auch noch so weit, der Junkerpartei und ihrem Anhang die Herrschaft im Landtag sicher, zerstört die heilsdienlichen Hoffnungen, die die nationalliberale Partei auf die Wahlreform gesetzt hatten. Die Neueinteilung der Wahlkreise war ebenso wie die Einführung des geheimen Wahlverfahrens eine Forderung des Gesamtliberalismus, dem in der Frage der geheimen Abstimmung sogar auch noch das Zentrum zur Seite stand. Die Reform Bethmann-Hollwegs bleibt demnach in wesentlichen Punkten sogar weit hinter den Wünschen der Mehrheit des Abgeordnetenhauses zurück!

Das gilt nicht nur von der Beibehaltung der öffentlichen Abstimmung sondern auch von der Aufrechterhaltung des Dreiklassenprinzips selbst. Gegen das Dreiklassenwahlrecht sind im Abgeordnetenhaus Nationalliberale, Zentrum, Freisinnige, Sozialdemokraten d. i. der Mehrheit des Hauses. Für die Erhaltung des Dreiklassenwahlrechts tritt nur die Rote Dübenerung unbeding ein. Sie kann also, mag sie sich zum Schein auch noch so kritisch anstellen, im Innern ihres Lagers triumphieren.

Unter den Veränderungen, die der Regierungsentwurf vorschlägt, betrachten wir zunächst die

Wahlkreis-Drittelung.

Bisher wurde jeder preussische Wahlbezirk in eine große Anzahl von Wahlbezirken geteilt. Für jeden dieser Wahlbezirke wurde das Gesamtsteueraufkommen berechnet. Sodann wurde eine Liste der Wähler aufgestellt in der Weise, daß mit dem größten Steuerzahler begonnen wurde, dann folgte der nächstgrößte usw. bis hinunter zu den Wählern, die überhaupt keine Steuer zahlen, denen aber eine Steuer von drei Mark zum Schein angedreht wurde. Nun wurden der Reihe nach der höchste Steuerbetrag mit dem nächsten addiert, die Summe wieder mit dem folgenden, bis das erste Drittel der Gesamtsteuersumme voll war. Die Wähler, die dieses erste Drittel bezahlten, bildeten die erste Klasse, diejenigen, die das zweite Drittel bezahlten, bildeten die zweite Klasse, der Rest der kleinen Steuerzahler und armen Leute die dritte Klasse.

Bei dieser Drittelung nach Wahlbezirken war die Möglichkeit gegeben, daß da und dort auch Proletariat in der zweiten oder gar der ersten Klasse wählen konnten. Unter den Blinden ist bekanntlich der Eindäugige König, in einem proletarischen Lebensbezug ist der qualifizierte Arbeiter mit 1500 bis 1800 M. Einkommen oder mehr schon ein großer Herr. Er kam in der zweiten, am Ende sogar in der ersten Klasse wählen und dadurch seinen entrechteten Genossen in der dritten Klasse zu Hilfe kommen.

Diesem Umstand verdankt die sozialdemokratische Arbeiterklasse die sechs Mandate zum preussischen Abgeordnetenhaus, die sie, die an Stimmzahl weitaus stärkste Partei Preußens bisher erringen konnte. Und jetzt soll die Wahlkreiseinteilung beseitigt und dafür die Drittelung durch den ganzen Wahlkreis hindurch einheitlich vorgenommen werden.

Dadurch wird eine Klasse proletarischer Wähler aus der ersten und zweiten Klasse in die dritte zurückgeworfen.

Gegenüber dieser schweren Benachteiligung der arbeitenden Klassen fällt die sogenannte

„Maximierung“

kaum ins Gewicht. Als „Maximierung“ wird das schon kurz geschilderte Verfahren gekennzeichnet, wonach die Steuerbeträge über 5000 M. nur mit 5000 M. in Anrechnung gebracht werden. 5000 M. Steuern bezahlen die Leute, die mehr als 40 000 M. jährliches Einkommen bringen, also die Millionäre und die ihnen sozial gleichgestellten Existenzen.

Dadurch rückt die obere Grenze der beiden unteren Wahlklassen etwas weiter hinauf. Zwischen Millionären und Multimillionären wird Gleichberechtigung eingeführt.

Die „gehobenen Wahlen“.

Unter „gehobenen Wahlen“ sind diejenigen zu verstehen, die dank sonstiger Eigenschaften berechtigt werden in einer höheren Klasse zu wählen als in jener, in der sie sonst ihrer Steuerleistung nach zu wählen gezwungen werden. So werden Wähler mit abgeschlossener Hochschulbildung, Mitglieder des Reichstags und des Landtags, Pensionen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit in den Selbstverwaltungsorganen, Anschließbehörden und in den Verwaltungskörperschaften der höheren Kommunalverbände ausüben oder Offiziersdienste geleistet haben, ohne weiteres um eine Klasse hinaufgehoben werden.

Schlechter behandelt als diese auserlesenen Mandarinen werden die unbedeutenden Bürgermeister, Beigeordneten und Mitglieder der Magistrat freisangehöriger Städte, die ehrenamtlichen Vorsteher und Mitglieder der ländlichen Gemeindeverwaltungen, die gemeinlichen Bürgermeister, westfälischen Amtmänner und Amtsvorsteher in den ländlichen Provinzen. Diese kommen erst dann um einen hinauf, wenn sie eine zehn-jährige Tätigkeit in den bezeichneten Ehrenämtern hinter sich haben.

Ferner werden Wähler, die mehr als 1800 M. steuerpflichtiges Einkommen haben und seit 15 Jahren Einjährig-Freiwilligen- oder seit fünf Jahren Militäranwärterrechte besitzen, gleichfalls in die nächsthöhere Klasse befördert.

Das ist so ziemlich die raffinierteste Entrechtungsmaßregel dieses ganzen infamen Nachwerks. Die Militäranwärter, die kleinen Beamten, die wehrlos vom Staat abhängigen Existenzen werden in die zweite Klasse kommandiert, wo sie bei öffentlicher Wahl — antisozialdemokratisch zu wählen haben. Jeder Sieg der Sozialdemokratie in der zweiten Wahlklasse soll durch dieses militärische Aufgebot unmöglich gemacht werden!

Was aber damit bewirkt wird, wenn die Sozialdemokratie oder die sonstige Opposition in der zweiten Wahlklasse nicht die Mehrheit erhalten kann, wird man sofort erkennen, wenn man den neuen Modus der

Feststellung des Wahlergebnisses

betrachtet. Wie schon gesagt, wird nicht mehr indirekt,

sondern direkt gewählt. Jede Klasse jedes Wahlkreises wählt für sich allein, jeder Wähler nennt den Namen des Kandidaten, den er zum Abgeordneten wählen will. Sodann werden die Prozentzahlen der Stimmen festgestellt, die jeder Kandidat in jeder Klasse erhalten hat, und wer durchschnittlich in allen Klassen mehr als 50 Proz. der Stimmen auf sich vereinigt hat, gilt als gewählt. Wir geben, um das Verfahren anschaulich zu machen, ein Beispiel:

Es wären abgegeben im Ganzen 20 000 Stimmen. Davon 2000 in der ersten Klasse, 3000 in der zweiten Klasse, 15 000 in der dritten Klasse. In der ersten Klasse entfielen auf Bebel 15 Proz. aller abgegebenen Stimmen, auf Heydenbrand 85 Proz., in der zweiten Klasse entfielen auf Bebel 40 Proz. der Stimmen, auf Heydenbrand 60 Proz., in der dritten Klasse auf Bebel 70 Proz. Stimmen, auf Heydenbrand 30 Proz.

Für Bebel werden berechnet 38 Proz., für Heydenbrand 62 Proz. Heydenbrand ist gewählt, obgleich Bebel nahezu zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt hat!

Das ist eine Berechnung von Junker- und Arbeiter-rechten nach der allerneuesten preussischen Methode.

Das ist die Erfüllung eines königlichen Versprechens durch das Ministerium Bethmann-Hollweg!

Politische Rundschau.

Bant, 5. Februar.

Preußens Sieg im Bundesrat.

Aus der Sitzung des Bundesrats, in der über die Einführung von Schiffsahrtsabgaben entschieden wurde, sind Sachsen, Baden und Hessen abgelenkt. Es ist ihnen nicht gelungen, die württembergischen Stimmen zur sich herüberzuziehen oder sonst eine genügende Stimmenzahl aufzubringen, um die Verfassungsänderung, die zur Einführung von Schiffsahrtsabgaben notwendig ist, zu verhindern. Am Reichstag aber ist zur Vornahme von Verfassungsänderungen keine qualifizierte Mehrheit notwendig, sondern die einfache genügt.

Die sächsische, badische und hessische Regierung haben alle ihre Anstrengungen auf den Bundesrat konzentriert, weil sie im Reichstag die Bildung einer preußen- und agrarierfeindlichen Mehrheit nicht verhindern zu können glauben. Wäre nun die Sache nicht so bitter ernst und ständen nicht so hohe Interessen der Bevölkerung auf dem Spiel, so könnte man beinahe Schadenfreude darüber empfinden, wie sich die hohen Regierungen der unterlegenen Bundesstaaten, namentlich die sächsische und die hessische, durch ihre allgemeine Politik in die Neffen geipelt haben. Seit je haben diese Regierungen alle konservativ-bürokratischen und rechts nationalliberalen Bestrebungen gefördert und die sozialdemokratische Agitation mit unantastbaren Mitteln bekämpft. Man denke nur daran, wie neuerdings die Regierung der „freien“ Hessen in neuerer Zeit ganz sächsisch-preussischer Manieren verfallen ist. Nun stellt es sich heraus, daß die allgemeine Politik, die diese Regierungen getrieben haben, bei der ersten großen praktischen Entscheidung auf sie selbst und ihre Staaten verberlich zurückfällt!

Die gescheiterten Regierungen haben selber erst durch die zärtliche Pflege alles dessen, was gut preussisch und gut juristisch reaktionär ist, den Sieg Preußens in der Frage der Schiffsahrtsabgaben möglich gemacht.

Deutsches Reich.

Neue Arbeiternebelungsgelüste.

Die Freunde der ehemaligen Zuchthausvorlage rühren sich wieder. Eine Begrenzung des Koalitionsrechtes fordert der Vorstand des Arbeitgeberverbandes in Köln in einer Eingabe vom 4. Januar an den Staatssekretär des Innern. Die Eingabe wendet sich gegen „die den Arbeitern als ein Ausfluß des Koalitionsrechtes oder als ein sonstiges Recht des Staatsbürgers vom Reichsgericht zuerkanntes Befugnis zum Streikpostenstreben“, die zu den „schärfsten und für das Unternehmertum schädlichsten Ausschreitungen“ geführt habe. (?) Die Eingabe gipfelt in der Forderung, „daß eine gesetzliche Beschränkung des Koalitionsrechtes dahin erstrebt werden soll, daß dieses sich nur, wie es zweifellos auch vom Gesetzgeber gedacht und beabsichtigt war, auf Bestreben zur Erzielung besserer Arbeitsbedingungen erstrecken soll, nicht aber auf eine Herrschaft der Straße über die gewerblichen Betriebe. Die Polizei muß das Recht erhalten, was ihr jetzt von den Gerichten durch maßgebende Urteile entzogen worden, wirksamen Schutz gegen alle dergleichen Beeinträchtigungen der persönlichen Freiheit des Staatsbürgers zu gewähren und zu verhängen. Dies kann nach Lage der Dinge nur durch gesetzliches und unbedingtes Verbot



Bauern geschilbert werden, die dem Herrgott treu sind und...

Darauf produzierte sich Herr v. Lesehow als Bauer...

Nach Herrn v. Lesehow erhielt das Wort der national-liberale...

In seinem Schluß empfahl Hertel denn auch der national-liberale...

Zurück die ganzen Reden des agrarischen Kommissions...

Elektrizitätswerk der Gemeinde Bant. Morgen (Sonntag) wird die Abgabe...

Der fällige Einbruch wurde in vergangener Nacht in St. Jacobs...

Anhaber von Fünfsorntüden wollen sich der Echtheit derselben...

Wilhelmsbaven, 5. Februar. Eine öffentliche Sitzung des Bürgervereinskollegiums...

- 7. Höhere Mädchenschuljahren. 8. Stabsbeförderung für Vandaufhöhung beim Schlachthof. 9. Bürgerrechtserteilung. 10. Verschleudern.

O weiche Luft, Werftarbeiter zu sein! In den letzten Tagen...

Sehr rabiat haben sich die österreichischen Bauernbündler in...

Rummetz wollte Justizrat Dingraue eine vom national-liberalen...

Ohne Zweifel war den Bündlern eine Aussprache unangenehm...

Wie das Wähl. Tagbl. berichtet, wird sich hier die national-liberale...

Spurlos verschwunden ist von hier der Hausdiener einer Apotheke...

Nachstehende Apotheken haben am Sonntag und in der Nacht...

Talk Konturrent, die am 24. v. M. auf der Wilsener Udeog-Platz...

Borngräbers Mysterium. Die ersten Menschen im Theater Burg...

das erwachende Gefühl der höchsten Sittlichkeit gebändigt wurde...

Heppens, 5. Februar. In die Kanallastion ist in letzter Zeit allerlei Unrat...

Aus aller Welt.

Beim Argi. Ein Bremer junger Sattler wollte sich beim Argi...

Aleine Tageschronik. Ein jüngerer Mehlteufel aus Kiel erstoch...

Neueste Nachrichten.

Managur (Nicaragua), 5. Febr. Das Kanonenboot der Insurgenten...

Briefkasten. 6. J. Ihr Eingekundt eignet sich nicht für den lokalen Teil...

Quittung. Für den Wahlloos gingen bei der Redaktion ein: 624 Bl...

Advertisement for MAGGI Bouillon-Würfel, featuring the brand name and a product image.

Advertisement for Immobil-Verkauf, featuring H. Ahlhorn, amtl. Aukt. Febr.

Advertisement for Lehrlinge, mentioning Hansa-Automobil-Gesellschaft.

Advertisement for Gesucht, listing various job openings like Tischlerlehrling.

Advertisement for Gesucht, listing job openings like Maurerlehrling.

Advertisement for Gesucht, listing job openings like Dienstmädchen.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt am Montag den 7. Februar und endigt am Montag den 14. Februar.

Gleichzeitig bringen wir mehrere grössere **Gelegenheitsposten** zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum **Verkauf**.

In den ersten Tagen findet der Verkauf in der **Leinen- u. Aussteuer-Abteilung** statt u. offerieren unter anderem:

500 Dtz. 48/110 cm abgepasste	Za. 100 Dtz. 48/110 cm abgepasste
Gerstenkorn-Handtücher mit roter Borte, prima Halbleinen das 1/2 Dutzend nur 2⁸⁵	Drell-Handtücher weiss gestreift, verschiedene Dessins das 1/2 Dutzend nur 3¹⁰

100 Dtz. za. 60/60 cm rot/wss. □	Wisch-tücher à Dtz. nur 2¹⁰	100 Dtz. za. 60/60 cm Ia. Halb-leinen	Wisch-tücher glatt weiss mit roter Kte. u. rot □ das 1/2 Dtz. 1⁶⁰
----------------------------------	--	---------------------------------------	--

300 Mtr. 160 cm Halbleinen für Bettlaken à Meter nur . . . 1¹⁰	1500 Mtr. 160 cm Haustuch für Bettlaken, extra schwer, vorzüglich in der Wäsche, à Meter nur . . . 1²⁸
1 Posten Bett-Damast in 82 cm 140 cm 160 cm in der Wäsche als vorzüglich erprobte Qualitäten, in verschiedenen modernen Dessins à Meter nur 0⁶⁵ 1¹⁵ 1³⁵	

4000 Mtr. za. 120 cm baumw. **Schürzenstoffe** vorzügliche Qualitäten, waschecht in vielen Streifen-dessins. . . Mtr. nur **65^{Pl.}**

2000 Stück **Damen-Leibwäsche**
Damen-Hemden Reformfasson, Achselschluss Vorderschluss Herzform. in solider und eleg. Ausführung. à St. nur **1.15 1.65 2.05 2.35 2.65 2.95 3.90**

Untertaillen teils mit breiter Stickerei-Garnierung à St. nur **0.68 1.15 1.35 1.55**

1000 Mtr. extra prima **Elsäss. Zephyrs** Mtr. nur **95^{Pl.}** hell- u. mittelfarbig, für eleg. Dam.-Hemdblusen und Herren-Oberhemden, grosse Musterauswahl

Piqué-Anstands-Röcke vollweit mit lanquett. Volant, Stück nur **Mk. 2¹⁰**

1 grosser Posten **Gardinen** abgepasst und Meterware, weiss, crème, elfenbein, grosse Musterauswahl à Fach nur **3⁹⁰ 4⁷⁵ 5⁵⁰ 6²⁵ 7⁰⁰ 9⁷⁵**

Einige **Restbestände** engl. Tüll und Erbstüll farb., in Stores, lein. Uebergardinen etc. **besonders billig.**

Za. **200** abgepasste za. 1 1/2 m lg. **Gardinen-Muster** vom billigsten bis elegantesten Genre **zum halben Wert des regul. Preises.**

Bartsch & von der Brelie.

Weitere Inserate lassen wir in den nächsten Tagen folgen und bitten solchen gefl. Aufmerksamkeit zu schenken.

Unsere Schaufenster-Spazialausstellung empfehlen wir besonderer Beachtung!

Billig zu verkaufen
Cello, gebraucht, 25 Mtr.
Kompletes Schlagzeug, wie neu.
1/4 Geige, von 2 Stück die Wahl.
3 Stück Ziehharmonikas, 7 u. 9 Mtr.
2 Grammophone mit je 6 Platten.
Grosses Spielwerk mit Platten 25 Mtr.

Bant, Grenzstrasse 37,
3. Treppe rechts.

Kleinfleisch
1 Pfund 36 Pf.

J. H. Cassens, Bant.

Wöbel billig!!
Erhielt einen grossen Posten Schlafzimmer, kompl. Kücheneinrichtungen, kompl. Herzzimmer, Spießzimmer, sowie sämtliche einzelne Erfassungsbel und gebe dieselben, um damit zu räumen, mit ganz geringem Nutzen ab. Trotz der billigen Preise gebe gegen Cassa noch einen entsprechenden **Extra-Rabatt!**

Alb. Rudolphi's Möbelhaus
42 Bismarckstr. 42.

Nähmaschine
gut nähend, billig zu verkaufen.
Bant, Uhländstr. 5, Hinterhaus.

Oldenburg. Arb.-Gesangverein Vorwärts.
Sonntag den 6. d. Mts.
Großes Narren-Fest
im Vereinshaus, Reitenstr.
bestehend in humorist. Gesangs-Vorträgen und Ball.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Ortskrankenkasse
für den **Amtsbezirk Butjadingen.**
Vom 7.-11. Februar:
Hebung der Beiträge
Wessels, Rechnungsführer.

Bezirk 21 und 22.
Montag den 7. Febr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Verammlung Klub Unterhaltung.
Sonntag den 13. Febr.
im Lokale des Herrn **Haltweland,** zu Neubremen:
General-Versammlung
Von 3 bis 3 1/2 Uhr:
Hebung der Beiträge
nachher Verammlung.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

„Kisten“
billig. **Stein,** Marktstr. 24, Laden links.

Todes-Anzeige.
Am 4. d. Mts. starb nach plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles unser lieber hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Onkel und Neffe
Fritzi
im Alter von 4 1/2 Jahren, welches allen Verwandten, sowie Freunden und Bekannten tiefbetäubten Herzens zur Beize bringen
Heppens, den 5. Febr. 1910
Johann Melchers und Frau nebst Kindern, Grobheeren und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag den 7. d. M., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen **Wilhelmsh. Friedhofes** aus statt.

Reichstag.

30. Sitzung, Freitag, den 4. Februar 1910, 1 Uhr nachmittags.
Am Bundestisch: Dr. Helfferich, von Seelen, Hermann.

Gesetz für den Reichstag.
Hierzu liegen mehrere Anträge vor. 1. Antrag Albrecht und Genossen (Soz.): Die Geschäftsordnung sollte abgeändert werden, daß die Interpellationen die Stellung von Anträgen zulässig sein soll und daß ferner von den Mitgliedern des Reichstages ein Bundestisch können. 2. Ein ähnlicher Antrag Hoffmann und Gen. (Soz.). 3. Ein ähnlicher Antrag Dr. Wölsch und Genossen (Soz.). 4. Ein Antrag des Zentrums und der Nationalliberalen auf die Erweiterung der Eisenbahngesetz für die Abgeordneten für die ganze Dauer der Legislaturperiode. 5. Ein Antrag Gröber (Soz.): Die Geschäftsordnung sollte abgeändert werden, daß die Interpellationen die Stellung von Anträgen zulässig sein soll und daß ferner von den Mitgliedern des Reichstages ein Bundestisch können. 6. Ein Antrag Gröber (Soz.): Die Geschäftsordnung sollte abgeändert werden, daß die Interpellationen die Stellung von Anträgen zulässig sein soll und daß ferner von den Mitgliedern des Reichstages ein Bundestisch können.

Hr. Wölsch (Soz.): Die Geschäftsordnungskommission hat die nötige Berücksichtigung geleistet, als am Ende. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Graf Helldorff (Soz.): Inwiefern die Geschäftsordnungskommission die nötige Berücksichtigung geleistet hat, ist zu bezweifeln. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)
Hr. Gröber (Soz.): Die Revision der Geschäftsordnung ist nötig. Die Geschäftsordnung ist verfassungsmäßig mit dem Reichstag verbunden. (Zurückweisung des Antrages.)

Aus dem Lande.

Warel, 5. Februar.

Armenliste. Aus der Armenliste sind im verfloffenen Geschäftsjahre 56 Personen, davon 50 für dauernd und 6 vorübergehend unterstellt. Mit denen, für die der Landarmenverband die Aufwendungen zurückzahlt, belief sich die Zahl der Unterstutzten auf 118. Die Armenlisten konnten hier in den letzten Jahren bedeutend herabgesetzt werden. Dies ist nicht in letzter Linie den hier bestehenden Unterstützungsfonds zu verdanken. Aus Fonds sind Zahlungen gemacht an 54 Personen. 6000 Mk. sind aus dem Vermögen der Armenliste zum Ankauf eines Hauses an der Peterstraße verwendet. In diesem Hause sind drei Wohnungen, eine vierte Wohnung ließ sich mit geringen Kosten einrichten. Durch Ankauf dieses Hauses ist es der Stadt möglich gemacht, hundertreiche Familien oder Familien, die aus anderen Gründen von den Hausbesitzern abgewiesen werden, eine Wohnung zu verschaffen, was bei dem Mangel an billigeren Arbeiterwohnungen von unschätzbarem Vorteil ist. Alters-, Invaliden- und Unfallrenten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahre hier in Höhe von 26 480 Mk. ausgezahlt, davon war für Unfallrenten allein 14 300 Mk.

Freigegeben zur Verdünnung ist nach der Zeichnung die durch Anordnung der Staatsanwaltschaft beschlagnahmte Rindfleisch aus der Landgemeinde. Die Zeichnung hat nichts ergeben, was den Verdacht bestätigen könnte, daß das Rind eines unnatürlichen Todes gestorben sei.

Dangasermoor, 4. Februar.

Auf das Winterfest des sozial. Wahlvereins, das am Sonntag im Härtzen Bismard begangen wird, sei nochmals aufmerksam gemacht. Die Freunde und Genossen aus der Stadt sind zu dem Feste sehr willkommen.

Odenburg, 5. Februar.

Der Jahresbericht des odenburgischen Landeslehrervereins für das Jahr 1909, der im Auftrage des Vorstandes von Hauptlehrer W. Schwede herausgegeben ist, enthält: 1. Bericht über das verfloffene Vereinsjahr; a) Das 50 jährige Jubiläum des Landeslehrervereins, b) Das neue Schulgesetz, c) Die Lehrerbefreiungsvorfrage, d) Verhältnisse; 2. Das Schulmuseum; 3. Gliederung des Vereins; 4. Rassenbericht; 5. Verzeichnis der pädagogischen Bibliothek des Schulmuseums. — Befragt wird, daß nach Einführung des

neuen Schulgesetzes nicht mehr der Amtshauptmann an der Spitze des Schulvorstandes steht, da er, weil unabhängig den übrigen Mitgliedern gegenüber, viel für die Schule wirken konnte, mehr als der nach dem neuen Schulgesetz jetzt an der Spitze stehende Gemeindevorsteher. Bedauert wird weiter, daß das alte Abhängigkeitsverhältnis der Volksschule von der Kirche und des Volksschullehrers vom Ortsgeistlichen weiter bleibt. Der Landeslehrerverein will auch in Zukunft den Kampf gegen die geistliche Zensur aufrecht fortsetzen. (?) Dann müssen die odenburgischen Lehrer aber den Reichs- und Landtagsabgeordneten Abhorn nicht mit der Führgeschäft betrauen, trat er im Landtage doch dafür ein, daß dem Grafen v. Galen das Patronat über münsterländische Schulen bliebe.

Einen Karrenball mit humoristischen Gesangsbeiträgen veranstaltet der Arbeiterfangereien Vorwärts am Sonntag den 6. Februar im Vereinshaus.

Der Arbeiter-Turn- und Genußverein Einigkeit feiert am Sonntag den 6. Februar sein diesjähriges Winterfest, bestehend in Aufführungen und Ball in den Räumen der Tonhalle zu Odenburg. Da die Feste des Vereins immer schön verlaufen und die Darbietungen reichen Beifall fanden, so rechnet der Verein auch dieses Jahr auf ein volles Haus. Die Eltern werden gebeten, laut Beschluß der letzten Versammlung, keine Kinder mitzubringen, da selbige nicht zugelassen werden.

Delmenhorst, 5. Februar.

Achtung, Holzarbeiter! Auf die heute abend 8 1/2 Uhr bei Veitmeyer stattfindenden Versammlung des Holzarbeiterverbandes machen wir hierdurch besonders aufmerksam.

Die Gefährlichkeit der offenen uneingedeckten Wassergräben an Straßen und Wegen in der Gemeinde ist schon oft betont worden. Im Laufe dieser Woche hat dieser Liebeland wieder ein Opfer gefordert, indem der Arbeiter Dahnten, ein Mann von circa 60 Jahren, in den an der Grünstraße entlang führenden Graben geriet und den Tod fand. Der Graben hatte zwar nicht einen allzu hohen Wasserstand, dafür aber sehr steile Ufer. Es ist daher nicht zu verwundern, daß es einem Manne in den Jahren wie D., der jedenfalls durch den Sturm beunruhigt wurde, nicht gelang, wieder auf das Trockene zu kommen. — Gründliche Abhilfe des gefährlichen Liebelandes kann nur durch Verbotung des genannten Grabens geschaffen werden. Da auch die Anlieger ein Interesse an dem Verschwinden derartiger Gräben

haben, dementsprechend auch zu den Kosten beitragen werden, ist die Aufgabe der Kommune auch vom finanziellen Standpunkte keine allzu schwierige.

Dem gestrigen Schweinemarkt waren 922 Tiere zugeführt. Bei flotten Handel folgten Preise 3—3,50 Mk. pro Alterswoche. Trächtige Schweine kosteten 110—160 Mk. **Die Volksmasterade** des Delmenhorster Turnerbundes findet am morgigen Sonntag im Schützenhofe statt. Um 11 Uhr abends findet die Prämierung der originellen Herren- und Damenmaske statt. Karten für Zuschauer à 30 Pfg. sind an der Kasse zu haben. Rosen und Gärden sind im Schützenhofe erhältlich. Der Besuch dürfte wie alljährlich ein guter sein.

Nordenham, 5. Februar.

Der Sozialdemokratische Verein hielt Freitag im Lindenhof seine Monatsversammlung ab, welche von 70 Mitgliedern besucht war. Der erste Vorsitzende, Genosse Harms, berichtete zunächst über die Tätigkeit des Vorstandes. Der vorliegende Bericht des Landespartei-Sekretariats gelangte zur Kenntnisnahme. Der Vorsitzende berichtete, daß das Gewerkschaftsstatut in seiner letzten Sitzung die Mittel bewilligt hätte für zwei Exemplare der Kommunalen Praxis für die Stadtratsmitglieder. Da vom Sozialdemokratischen Verein nur ein Exemplar für die Stadtratsmitglieder abnommt ist, beantragt der Vorstand, die Mittel für ein weiteres Exemplar zu bewilligen, damit den Stadtratsmitgliedern vier Exemplare zur Verfügung ständen. Die Verammlung beschloß demgemäß. Zur Aufnahme in den Verein hatten sich zwölf Personen gemeldet, neun männliche und drei weibliche; dieselben wurden in üblicher Weise aufgenommen. Betr. Wärtzler wurde beschloßen, dieselbe in Bitters Lokal in Wens durch Referat und Aufführungen zu begeben, außerdem soll der Gelangverein Eintracht, gemischter Chor, eingeladen werden, um das Fest durch entsprechende Gesangsbeiträge verschönern zu helfen. Unter Punkt Kommunalen berichtete Genosse Harms in ausführlicher Weise über die letzten Stadtratsungen. Eine längere Debatte folgte dem Bericht, den die Stadtratsmitglieder Heller und Wehrhans noch ergänzten. Die Fraktion hieß die bis jetzt geleitete Arbeit unserer Fraktion im Stadtrat gut, war dagegen unzufrieden mit dem Verhalten der bürgerlichen Stadtratsmitglieder und zwar bei den Wahlen der verschiedenen Kommissionen, namentlich bei der Zeichnung des Stadtratsvorsitzenden und der Amtsratsmitglieder. Bei der Wahl des ersten Vorsitzenden

Von Gegenwart und Zukunft.

Wir haben wohl Material, aber wir warten auf die Umwandlung der Gesellschaft. Mit diesen Worten soll — laut einem Bericht der Zeitschrift Frauenbewegung — die bürgerliche Frauenrechtlerin Fräulein Pappenheim die Stellung der Sozialdemokratie gegenüber der Prostitution gekennzeichnet haben. Die tatsächliche Verheertheit einer solchen Behauptung ist in mehreren Parteiblättern bereits nachgewiesen worden durch den Hinweis auf die scharfe Bekämpfung der Prostitution, die die Tätigkeit der Sozialdemokratie allerwege mit sich bringt. Jedoch hat die Sache noch eine sehr interessante prinzipielle Seite, die wohl eine besondere Erörterung lohnt. In dem Ausdruck des Fräulein Pappenheim drückt sich nämlich die Vorstellung aus, die man im Bürgertum ganz allgemein vom Wesen der Sozialdemokratie hat. Da nach Ansicht der Sozialdemokratie alle sozialen Uebel der Gegenwart verdrängt sind durch den Kapitalismus, so können sie nur durch Beseitigung des Kapitalismus geheilt werden. Bis hierher ist die Meinung der Sozialdemokratie richtig dargestellt, aber nun kommt das Verheerende. Was dieser Voraussetzung folgen nämlich — nach der Vorstellung der Gegner — die Sozialdemokratie den Schluß ziehen, folglich hat es keinen Zweck, gegen die Uebel der Gegenwart etwas zu tun, sondern man muß „warten“ auf die Umwandlung der Gesellschaft, auf den Zukunftsozialstaat. Dem steht nun freilich gegenüber nicht nur unablässige Tätigkeit der Sozialdemokratie, sondern auch der zweite Teil unseres Erklärungs Programms, der bekanntlich eine ganze Reihe von bestimmten Forderungen erhebt und damit der Partei das Handeln in der Gegenwart zur Pflicht macht. Darüber halten sich unsere Gegner hinweg, entweder indem sie das einfach einen inneren Widerspruch der Sozialdemokratie nennen oder indem sie einen Unterschied konstruieren zwischen Zukunftsorderungen und Gegenwartsforderungen. Da die Sozialdemokraten — so sagen sie — wohl meinen, daß sie mit der Bekämpfung auf den Zukunftsstaat keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken können, so haben sie daneben auch noch eine Anzahl politisch-aktueller Forderungen in Behandlung genommen.

Bedenkenlicherweise hat diese ganz verkehrte, aber für unsere Gegner sehr vorteilhafte Auffassung auch auf unsere eigenen Parteigenossen abgefärbt. Gar nicht selten hört man auch unter uns die Idee ausgesprochen, daß wir zwei Seiten von Forderungen hätten, die man als die „grundständigen“ und die „gegenwärtigen“ unterteilt; „grundständig“ seien diejenigen, die wir erst mit der Verwirklichung unseres Endzieles, also in der Zukunft durchsetzen können — die händeln im ersten Teil des Programms; der zweite Teil dagegen enthält die „gegenwärtigen“, die sich schon jetzt, ohne gewalttätige Umwälzung, verwirklichen lassen.

Eigentlich ist es kein schmeichelhaftes Zeugnis für uns, daß eine solche Aufschlüsselung aufkommen können. Denn die so reden, müssen erstens nie darüber nachgedacht haben, wie sehr sie unseren Gegnern dadurch in die Hände arbeiten; sie beschäftigen und unterteilen ja doch geradezu das Märchen unserer Gegner, daß wir unsere Grundzüge selbst nicht für zugängig genug halten, und daß unser Endziel nur eine Phantasie sei, die mit der rauhen Wirklichkeit nichts zu tun habe. Zweitens aber müssen, die so reden, unser Programm niemals mit Verständnis und Interesse gelesen haben.

Der nämlich dies tut, dem muß doch unbedingt auffallen, daß der zweite Teil des Programms sich an den ersten anschließt mit den Worten:

„Ausgehend von diesen Grundzügen fordert die sozialdemokratische Partei Deutschlands zunächst“

Damit ist doch schon gesagt, daß der zweite Teil des Programms nicht selbständig neben dem ersten oder gar ihm gegenüber steht, sondern daß er organisch dazu gehört, daß er gewissermaßen aus ihm erwächst. Wir stellen nicht im zweiten Teil Forderungen auf, die mit dem ersten nichts zu tun haben; sondern alle unsere Forderungen (natürlich auch die, die nicht im Programm stehen, das betragt das Wort „zunächst“) ergeben sich aus unseren Grundzügen. Sie alle, unsere gesamte praktische Tätigkeit, hat den Zweck, das zu tun und zu verwirklichen, was im ersten Teil als unsere Grundzüge niedergelegt ist. Mit ihm sind alle unsere Forderungen grundständig; andere als grundständige Forderungen haben wir nicht. Aber alle unsere Forderungen sind auch „gegenwärtig“. Wir sind nicht die Loren, die irgend welche Forderungen aufstellen für eine nebelhafte Zukunft. Sondern alle fordern wir für die Gegenwart; durch Gegenwartarbeit wollen wir in die Erreichung unseres Endzieles, in die Zukunft hinein kommen. Das wird klar, wenn man sich stets vor Augen hält, daß jede einzelne unsere Forderungen ihren rechten Sinn und ihre Bedeutung erst erhält durch den Zusammenhang mit unseren Grundzügen.

Und wer da meint, daß unsere Grundzüge ein nebelhaftes Phantasieren über die Zukunft seien, der ist wiederum sehr auf dem Holzwege. Nach unsere Grundzüge beschließen sich mit der Gegenwart und führen nur einige bestimmte Schlußfolgerungen auf die Zukunft bei, die sich aber ebenfalls wieder auf die Tatsachen der Gegenwart stützen.

Unser grundständiger Gedankengang, wie er im ersten Teil des Programms niedergelegt ist, kann mit kurzen Sätzen etwa wie folgt ausgedrückt werden: Zweck und Ziel des Sozialismus ist, das soziale Elend zu beseitigen; dieses ist, wie die Wissenschaft zeigt, durch den Kapitalismus verursacht. Der Kapitalismus beruht auf dem Privateigentum an Produktionsmitteln. Folglich ist unser Endziel die Enteignung der Produktionsmittel, die Beseitigung der

Privateigentümer, die Herstellung der kollektiven Produktion, planmäßig für die ganze Gesellschaft organisiert. Diese gesellschaftliche Umwandlung wird herbeigeführt durch den Klassenkampf, den die Arbeiter gegen die Kapitalistenklasse führen. Mit ihm ist dabei nur auf die Arbeiterklasse selbst zu zählen und nicht auf die Hilfe irgend eines Teils der Kapitalistenklasse, die ja im Gegenteil vom Profit, vom Kapitalismus existiert. Es kommt also alles darauf an, den Klassenkampf des Proletariats möglichst wirksam zu gestalten. Dies geschieht durch planmäßige Zusammenfassung der Kräfte des Proletariats und ihre planmäßige Verwendung. Das und nichts anderes hat die Sozialdemokratie zu tun. „Diesen Kampf der Arbeiterklasse zu einem bewußten und einheitlichen zu gestalten und ihm sein notwendiges Ziel zu weisen — das ist die Aufgabe der sozialdemokratischen Partei.“

Von diesen Grundzügen aus müssen alle unsere Einzelorderungen, muß unsere gesamte praktische Tätigkeit herfließen. Die Organisierung und Unterhaltung des Klassenkampfes, das ist es, was wir zu tun haben. Denn es gibt kein anderes Mittel, den Kapitalismus und damit das soziale Elend zu beseitigen.

Damit ist unsere Stellung auch gegenüber der Prostitution gegeben. Daß die Prostitution ihre Wurzel im Kapitalismus hat, brauchen wir heute nicht mehr zu beweisen. Wer das noch betreiben sollte, der hat sich noch nie ernüchert mit der Prostitution beschäftigt. Und nun „warten“ wir nicht auf die Umwandlung der Gesellschaft, sondern wir arbeiten daran, und zwar möglichst kräftig. Zu einem der wirksamsten Mittel, den Klassenkampf zu stärken und für das Kapital gefährlich zu machen, gehört auch die materielle Hebung der Arbeiterklasse. Daher die sozialpolitischen Forderungen, die am Schluß des Programms aufgezählt sind. Daß diese auch unmittelbar der Prostitution Abbruch tun, bedarf keines Beweises. Weiter wird Gleichberechtigung der Frau eine wichtige Schärfung der Waffen im Klassenkampf bringen. Indem wir für sie kämpfen, tun wir mehr zur Bekämpfung der Prostitution, als alle Kongresse zur Hebung der Stillschließ, die sich schließlich immer nur den Kopf über die wichtige Frage zerbrechen, ob die Prostituierten in Bordellen oder außerhalb der Bordellen wohnen sollen.

Indessen liegt uns für heute weniger an dieser Einzelfrage als an dem Radwege, daß es bei uns keinen Gegensatz gibt zwischen Gegenwartsforderungen und Endziel, sondern nur einen organischen Zusammenhang.

Parteinachrichten.

Eigenartiges Urteil. Im Hamburger Echo hatte ein Spottgedicht gegen den Redakteur der Hamburger Nachrichten, Hübde, gefunden, weil dieser sich in exakter Weise unter Beschimpfungen des großen Dichters gegen die Aufstellung eines Heine-Denkmals in Hamburg gemandt hatte. Befragter Hübde lief zum Radl und verfluchte nicht nur den verantwortlichen Redakteur Genossen Ernst Adol., sondern auch den „unmaßl.“-Verfasser: Grollen Stengele. Außerdem wollte der Herr Journalist die Genossen Stolten und Krause noch als Trazen laben lassen, um durch ihre Auslagen zu bewirken, daß Stengele der Verfasser des ihn tränkenden Spottgedichtes sei. Er wollte also, selber Redakteur, den Zeugniszwang für die Breite einführen. Das machte aber vernünftigerweise der Rechtsanwalt des Klägers nicht mit, so daß kein Beweis für die Verfasserschaft etc. vorhanden war. Das hinderte aber das Gericht nicht, sowohl Genossen Köpfe als auch Stengele zu je 500 Mark Geldstrafe zu verurteilen. Für die Täterschaft Stengeles ist genügend beweiskräftig die Aussage des Klägers, daß er der Ent Stengeles erkrankt habe. Der Hübde also als Kläger, Junge und Sachverständiger, alles in eigener Angelegenheit. Es gibt doch noch was Neues unter der Sonne — vor dem Hamburger Schöffengericht.

Gerichtliches.

Einer der Besten der Nation wegen Meineids angeklagt. Wie aus Thoren berichtet wird, ist dort das Verfahren gegen den Hauptmann Graf Hans v. Pfeil und Klein-Gludow vom 145. Infanterieregiment in Graudenz wegen fahrlässigen Falschheides und Verletzung zum Weineid eröffnet worden. Der Termin zur Hauptverhandlung steht am 22. Februar vor dem Militärgericht in Thorn an. Graf Pfeil soll die ihm zur Last gelegten Handlungen im Scheidungsprozess gegen seine Gattin begangen haben.

Verführung einer Angestellten. Schwere sittliche Verfehlungen zweier Ehepaare gegen eine jugendliche Angestellte beschuldigten die 7. Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Unter der Anklage der Verführung einer Minderjährigen mußten sich der Kaufmann Franz Fiedler und dessen Bruder, der Kaufmann Albert Fiedler, vor dem Strafrichter verantworten. — Der Angeklagte Franz F. ist Inhaber eines größeren Papierwarengeschäfts im Frankfurter Viertel. In diesem Geschäft war die 15jährige Gertrud G. als Kontoristin angestellt. Schon nach kurzer Zeit fiel es der Mutter des jungen Mädchens auf, daß diese ein merkwürdig verändertes Wesen zur Schau trug und sehr still und in sich gekehrt war. Sie konnte sich diese Veränderung anfänglich nicht erklären, bis sie eines Tages die traurige Wahrheit erfuhr. Die bestärkte Mutter erfuhr zu ihrem Entsetzen, daß sich der Ehe für Tochter und auch dessen Bruder zu wiederholten Malen an dem Mädchen in sittlicher Beziehung vergangen hatte. Sie erstattete sofort Anzeige, die das jetzige Strafverfahren zur Folge hatte. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das Urteil gegen die Angeklagten lautete auf je 3 Monate Gefängnis.

Kommunales.

Die Wertwachsteuer hat in der Stadt Hagen im vergangenen Jahre die dortige Summe von 110000 Mk. eingebracht, während im Etat nur 20000 Mark vorgeesehen waren.

Die Einführung einer Wertsteuer hat der Magistrat der Stadt Kiel den Stadtkollegien vorgeschlagen. Es soll 120000 Mk. bringen und zur Aufbesserung der Gehälter der Mittelschullehrer, eines Teiles der Beamten und der Löhne der städtischen Arbeiter dienen.

Meidet den Schnaps!

Was erhält man in 1 Liter 33prozentigen Branntweins zum Preise von 1 Mark?

Sür 1 Mark erhält man in 5 Liter 33% 175 Gramm Einweih.
190 Gramm Sekt., 255 Gramm Stoffbrotte, 0 Gramm Alkohol

Sür 1 Mark erhält man in 1 Liter 33% 550 Gramm Alkohol
0 Gramm Sekt., 0 Gramm Stoffbrotte, 0 Gramm Alkohol

Profitt des Händlers
38 5

Neue Liebesgabe 7 5

Alte Liebesgabe 5 5

Steuer inkl. Erhebungskosten 36,7 5

Profitt des Brenners 5,3 5

Herstellungskosten 8 5

Sehen ersehen: Eine Schnapsflasche (in Flaschenform) die in farbiger Darstellung zeigt, was man für 1 Mark in 1 Liter 33% prozentigem Branntwein zahlt. Flaschengröße 45x32 cm. Preis 40 Pf. inkl. Porto und Verpackung, in Partien billiger. Verlag: Deutscher Arbeiter-Abteilungs-Bund (3. Mikadostr.), Berlin SO., Engel-Ufer 19.

Es ist die Abbildung einer Literflasche, die mit Schnaps zu 33 Prozent Alkoholgehalt gefüllt im Reineinzel 1 Mark kosten wird. In 4 Jahren ist nun hergestellt, daß diese 1 Mark sich auslammenlegt aus 8 Pf. (1) Herstellungskosten, 5,3 Pf. Verdienst des Brenners, 26,7 Pf. (1) Steuer inkl. der Erhebungskosten, 12 Pf. (1) Liebesgabe und 38 Pf. Verdienst der Händler, Werte usw.

Es ist ein Anrechnungsmittel ersten Ranges, das jede Flasche bietet. Fast die Hälfte des Preises ist ein Tribut an Maschinenbau und Zunftwesen! Der Schnapsboden ist als eine Verewigung dieses Tributs erklärt in eine hitzige Begründung.

Zu beiden Seiten der Flasche ist dann noch in Zahlen und farbigen Säulen gezeigt, daß die 1 Mark in Schnaps dem Käufer nichts als Speck und Wasser, in etwa 5 Liter Maß aber große Mengen an Gift, Fett und Rohlebertran verschafft ist.

Diese „Schnapsflasche“ 45x32 cm groß, aus Karton, lackiert und zum Aufhängen eingerichtet, ist vom obigen Verlag zu 40 Pf. (inkl. Porto und Versandkosten) zu beziehen. Wir wünschen ihr weite Verbreitung!

Literarisches.

Von der **Gleichheit**, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Verlag Paul Singer) ist uns (eben die Nr. 9 des 20. Jahrgangs) zugegangen. Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal mit den sich abwechselnden Beilagen für unsere Kinder und Frauen eilings. Der Preis jeder Nummer ist 10 Pf., durch die Post bezogen beträgt der Abonnements-Preis vierteljährlich ohne Beilagen 55 Pf., unter Kreuzband 85 Pf. Jahresabonnement 2,60 Mk. — Aus dem Inhalt nennen wir: Zur Frauenkonferenz. — Vom Haushalt der Arbeiterfamilie. II. — Deutschland im Jahre 1909. II. — Die Frauenvereinsforderungen im Einigungsprogramm der Unfallsvereine. — Bürgerliche und proletarische Mittelstand. — Das Recht der Blumensieder Bergarbeiterstreiks vor dem Gericht. — Vom Kampf der Revolvere Arbeiterinnen. — Die Arbeit aus der Bewegung.

Der **Bibliothekar**, Monatschrift für Arbeiterbibliotheken. Nr. 2 ist erschienen. Preis vierteljährlich 50 Pf. bei freier Zustellung.

Schwasser.

Sonntag, 6. Februar: vormittags 9.39, nachmittags 10.16
Montag, 7. Februar: vormittags 10.57, nachmittags 11.26

Ist das anerkannt vielseitigste, vollkommenste Musikinstrument des Jahrhunderts, daher wird auch immer nur die Mill-Opera nachgeahmt und nicht die andere!

Die Mill-Opera

Herausgegeben durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin 540 Friedenstr. 9.**
Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen Barzahlung
mit 5% Rabatt

Gegen bequemste

Monats-Raten

ohne 1 Pfennig
Aufschlag!

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer echten Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoirs, da wir zu jedem gekauften Apparat je nach Größe 20 bis 40 verschiedene Konzertstücke und 200 Nadeln gratis liefern!



Für alle
Apparate
2 Jahre
schriftliche
Garantie.

Mod. 20. M. 24. — Eleganter Solen-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabisken, Größe 35-35-17 cm. Alle Metallteile in vernickelt, farbig lackierter Tonarm und Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 5. — 8 Doppelplatten à 3 M. = 18 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.



Mod. 17. M. 50. — Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabisken. Größe 33-33-15 cm. Alle Metallteile in vernickelt, farbig lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung. 1a Konzertschalldose. Mit Mill-Opera-Konzertschalldose M. 8. — mehr. Monatsrate M. 4. — Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 18 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.



Mod. 11. M. 46. 50. — Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28-28-13 cm. alle Teile in vernickelt. Farbig lack. Blumenschtrichter, 40 cm Schallöffnung. 1a Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 8. — mehr. Monatsrate M. 3. — Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 15 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.



Mod. 15a. M. 39. 50. — Braun oder grün poliertes Gehäuse, Größe 28-28-13 cm, alle Teile in vernickelt, farbig lackierter Blumenschtrichter, 38 cm Schallöffnung. 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8. — mehr. Monatsrate M. 3. — 5 Doppelplatten à 3 M. = 15 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Bestell-Zettel

Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob senior, Berlin 540

1 Mill-Opera Mod. _____

inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. _____ am 1. d. Mts. Beim Empfang zahle ich M. _____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zunamen: _____ Stand: _____

Straße u. Hausnummer: _____

Der erste diesjährige Waggon Kinder- und Sportwagen ist eingetroffen.

J. EGBERTS

Grosses Geschäftshaus.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit ist wiederholt Unrat (Schladen, Kartoffelschalen und anderes) in die Kanalisation geworfen. Da dadurch die Pumpenanlagen beschädigt werden, wird gebeten, solche Fälle zur Anzeige zu bringen, damit der Täter zur Bestrafung gebracht werden kann.

Heppens, 5. Februar 1910.
Der Stadtmagistrat.
Dr. Ruelen.

Auktion.

Herrmann Dieken zu Heppens, Mühlstraße 10, läßt wegen Auswanderung

Mittwoch den 9. d. Mts., nachm. 2 Uhr auf,

im Saale des Gastwirts Sadewasser zu Heppens:

- 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Vertikow, 1 großer Spiegel mit Spiegelschrank, 1 Rauchtisch, 1 Regulator, 2 Kleiderchränke, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kommode, 1 Waldtisch, 2 Hängelampen, 1 Nähmaschine, 4 Stubenstühle, 7 Küchenstühle, 2 Küchentische, 1 Küchenschrank mit Konsolen, 1 Wasserschrank, 1 Ecktisch, 1 Küchenschub ufm. ufm.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Sachen sind so gut wie neu.

Neuende, den 1. Februar 1910.

H. Serdes,
Auktionator.

Verkauf.

Wiederhändler H. Frels zu Neuende läßt

Freitag den 11. Februar, nachmittags 2 Uhr auf,

in und bei J. Holters Gastwirtschaft zu Neuende



10 bis 12 Stück
starke Pferde
worunter Oldenburger, Dänen und Russen auch



30 bis 40 Stück
große und kleine
Schweine

darunter einige trächtige,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber freundlichst einlade.

Joh. Gädeken, Aukt.
Neuende, den 5. Febr. 1910.

H. Serdes,
Auktionator.

Öffentlicher Verkauf.

Im Auftrage der Firma Gebr. Gehrels sollen am Montag den 7. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, am Hafen Oldenburger Straße, aus dem Schiffe

50 Sack Graupen

welche durch Seemiasen beschädigt und angebrochen sind, gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Verkauf.

Sande. Herr Handelsmann Oskar Haase in Jever läßt am Sonnabend den 12. Febr. cr., nachm. 2 Uhr, bei Albrechts Gasthause in Sande



30 bis 40 Stück
große und kleine
Schweine

darunter einige trächtige,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber freundlichst einlade.

Joh. Gädeken, Aukt.
Kedegewandter Herr
Lann 8 bis 10 Markt täglich ver-
dienen. Off. an "Deutsche Fleischer-
Zeitung", Berlin W. 8.

Holz-Verkauf

zu Barkfel.

Montag den 7. Februar cr., nachm. pünktlich 1 Uhr auf,

werde ich in den Gehölzen zu Barkfel

allerlei Bau-, Brenn-, Schließ- und Nutzholz, worunter namentlich schwere Eichen, Buchen-, Föhren- und Tannen-Stämme

mit geheimer Zahlungsfrist in be-
kannter Weise meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber werden eingeladen,
mit der Bitte, sich rechtzeitig zu ver-
sammeln.

Joh. Gädeken, Aukt.
Sande.

Zu vermieten

zum 1. April eine dreiräumige Unter-
wohnung u. zum 1. Mai eine drei-
räumige Oberwohnung an ruhige
Bewohner.
Z. Warner, Adoffstr. 30.

Die Arbeiten

auf der Dachbaustelle be-
ginnen voraussichtlich Montag
morgen 8 Uhr.

Endwrig Lange.

habe ständig große und kleine

Schweine

zu verkaufen.

Carl Vargen, Wilttringer Hegelstr.

Zu vermieten

auf sofort eine zwei- Oberwohnung

3. Etage, Wilttrichstr. 39.

Schöne 2-räum. Wohnung

zu vermieten. Fr. Stahm

Wilhelmsdamer Straße 64.

Zu vermieten

zum 1. März oder früher einige in

Sant belegene drei- Wohnungen

Hnd. Gehrels, Wilhelmsdamer,
Wittoriastraße 11, I.

Zu vermieten

zum 1. März dreiräumige Ober-
wohnungen, Tonndelstr. 44. Zu
erfragen bei

Fr. Otto, Wilttrichstr. 22, a.

Zu vermieten

eine zwei- resp. dreiräum. Wohnung

Ed. Janßen, Grenzstr. 26

Zu vermieten eine drei- u. vier-
räumige Wohnung
Beder, Reyer Weg 12

Wurms Magendocor ist das **Beste** für den **Magen!**

Dieser millionenfach bewährte konzentr. Kräuterextrakt zu haben in **Flaschen zu 50 Pf.** sowie **glasweise** in den Restaurationen.

Vergnügungs-Anzeiger.
Sonntag den 6. Febr.

Colosseum.
Grosser Ball
mit verstärktem Orchester.

Täglich im Restaurant:
„Großes“

Instrumental-Konzert
ausgeführt von der beliebten
Konzert-Gesellschaft Berolina.
Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

H. Sussbauer.
Schützenhof.

Grossetanzmusik.
Abwechslend Blas- u. Streichmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
K. Görrissen.

Odeon, Bant.

Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball
A. Fischer.

Kaiserkrone.
„Große“

Tanzmusik
Abwechslend
Sreich- und Blasmusik.
Eintritt frei!

Ponndelicher Hof.

Heute: Sonntag
Große Tanzmusik.
Hierzu ladet ein **H. Woldmann.**

Neuengroden.

Heute Sonntag:
Öffentliche Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
J. Stahmer.

Burg Hohenzollern.

• Heute Sonntag •
sowie jeden Sonntag:

Ball.
Anfang 4 Uhr nachmittags.
— Bier 10 Pf. —
Ernst Borsum.

Kaffeehaus Lilienburg.
Reinstes Vergnügungstokal a. Plage.

Kappen-Ball
mit Bodier-Ausgang.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
G. Frier.

Gesang-Verein „Freiheit“, Einswarden.

Am Sonntag den 13. Februar 1910
in Sultmanns Lokal in Einswarden:

Großer Kappenball
bestehend in Gesangs-Vorträgen und Ball
unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins
„Eintracht“, Nordenham.
Entree: Herren 25 Pf., Langband 75 Pf. — Damen frei.
— Anfang 5 Uhr nachmittags. —
Es ladet freundl. ein **Das Komitee.**

Großes Lager in Masken-Kostümen
zu billigen Preisen.
R. Bruns, Verleih-Anstalt : : :
Bismarckstraße 56.
Bin bei den Bällen in der Burg Hohenzollern
und Kollerkrone mit Kostümen und Dominos ammelnd.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands
Zweigverein Nordenham.

Sonntag den 13. Februar ds. Js.
im „Butjädinger Hof“ (A. Forge):

Winter-Vergnügen
Eintritt für Herren 30 Pfennig, Damen frei.
Tanzband 1 Mark. — Anfang 6 Uhr abends.
Um recht zahlreichen Besuch dieses Vergnügens bittet
Das Festkomitee.

- NORDEN. -

Öffentliche politische Versammlung

am Sonntag den 6. Februar, nachm. 4 Uhr
bei Gastwirt Walter in Sel.

Tagesordn.: Die politische Lage und die Sozialdemokratie.
Referent: Sozialdem. Reichstagskandidat Herr J. Meyer aus Bant.
Nach dem Vortrage: Freie Diskussion.
Zu dieser Versammlung sind die Anhänger aller Parteien freundlichst
eingeladen. **Der Stabrufer.**

Sadewassers Tivoli
Heute sowie jeden Sonntag:

Grosser Ball
im feenhaft erleuchteten Saale.
Anf. 4 Uhr. Gut besetztes Orchester. Anf. 4 Uhr.
Um regen Besuch bittet freundlichst
H. Sadewasser.

Die Maskerade
des Maler-Gesangsvereins Flora
findet am
Sonntag den 12. Februar cr.
in der Kaiserkrone statt.
Der Vorstand.

VARIETE THEATER
ADLER

Sonntag den 6. Februar
nachm. 4 Uhr:

Volks-Vorstellung
zu kleinen Preisen.
Vorführung sämtlicher
Schaunummern.

Adler-Bioskop.
Carmen.
Die entflohene Braut.
Die Bärghast.
Die Gelegenheitsjose.

Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.

Restaurant „Zur Perle“
Bremer Straße 15.

Heute Sonntag:
Grosses Preiskegeln
auf einer neuen Bahn.
Es ladet freundlichst ein
Gustav Möller.

Kaiser Wilhelm-Saal.
Bismarck- u. Kieler Str.-Ecke.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball.
Langband 75 Pf.
Es ladet freundlichst ein
F. Hector.

Elysium „Neuende.“
Große Tanzmusik.
Es ladet freundl. ein **J. Folkers.**

Zur Stadt Heppens.
Öffentl. Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
H. Dekena.

Hotel Schütting, Varel.
Sonntag den 6. Februar:
BALL
Hierzu ladet freundlichst ein
Vorchers & Kunze.

Lindenhof, Varel.
Sonntag den 6. Februar:
BALL:
Hierzu ladet freundl. ein
H. Leuschner.

Deßringer Hof, Schortens.
Sonntag den 6. Februar:

Grosser Ball
Es ladet freundlichst ein
G. Fass.

Anzeiger

für **Delmenhorst.**

Verband der Holzarbeiter.
Zahlstelle Delmenhorst.
Sonntag den 5. d. M.
abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
bei Wirt Veihmeier.
Zahlreiches u. pünktliches Erscheinen
erwünscht. **Der Vorstand.**

Oldenburger Hof,
Delmenhorst.

Am Sonntag, 6. Februar:
Tanzmusik.
Gut besetztes Orchester.
— Entree frei. —
Es ladet freundl. ein
M. Sitte.

Delmenhorst.

Welt-Kino

Mankens Hotel
- B. Schumacher. -

Jeden Mittwoch u. Samstag:
Vorführung lebend. Bilder

Jede Vorstellung neues Programm.
Sperrsitze 40 Pf., Kinder 20 Pf.
1. Platz 25 Pf., Kinder 10 Pf.
Vollständig flimmerfreie Bilder.
Anfang 5 Uhr nachmittags.
- Ende um 11 Uhr abends. -
Eintritt zu jeder Zeit.

Gustav Zirus
Delmenhorst, Bremer Str.
Restaurant und Bierhalle
Billard
vorzügl. Kegelbahnen
hält sich bestens empfohlen.

Zur Hansa-Quelle
Zuhaber: **G. Lehrte**
Bremen-Neustadt, Grünstrasse 61,
Schenkwirtschaft und Billard
hält sich bestens empfohlen.

Jeverländer
(Apotheker-Bittern)
ist wegen seiner appetitregenden
und verdauungsfördernden Eigen-
schaft ein **Magenbitter** erste n
Ranges und ist bei Krankheiten der
Verdauung wegen nicht genug zu
empfehlen; derselbe sollte in keinem
Haushalte fehlen. Niederlage für
Delmenhorst und Umgegend bei

Wilhelm Behrens,
Bier- und Eishandlung.

Zu verkaufen
bequem eingerichtetes gut erhaltene
Wohnhaus
an vortheilhafter Lage der Sted. Str.
Nah, Delmenhorst, Schanzstr. 45.

Unser Inventur-Ausverkauf in Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion

beginnt am Montag den 7. Februar, morgens 8 Uhr.

Es kommen grosse Warenposten aus unserem regulären Lager zu staunend billigen Preisen zum Verkauf. Wir haben grosse Opfer bringen müssen, um endstehende Konfektion zu solchen billigen Preisen herauszubringen.

Damen-Konfektion.

Farbige Damen-Paletots Serie I 5.00 Mk., Serie II 10.00 Mk., Serie III 14.00 Mk.
 Schwarze Damen-Paletots Serie I 5.00 Mk., Serie II 8.00 Mk., Serie III 12.00 Mk., Serie IV 15.00 Mk., Serie V 21.00 Mk., regulärer Wert grösstenteils das Doppelte.

Schwarze Frauen-Paletots für starke Damen	Serie I	II	III
	Mk. 12.00	15.00	20.00

Kimonomäntel, Abendmäntel, Goltkragen, schwarze Kragen zu staunend billigen Preisen von 1.00 bis 10.00 Mk.
 Damen-Kostüme von 10.00 bis 35.00 Mk.
 Damen-Blusen in Barchent, Wolle und Seide, teilweise für die Hälfte des Wertes.

Mädchen-Konfektion.

Baby-Jacken aus Krimmer, früher 6 bis 7.50 Mk., jetzt Stück 3.50 Mk.
 Baby-Mäntel, weiss Eissbärstoß, jetzt 7.00, 6.00, 5.00 Mk.
 Mädchen-Jackets, nur noch die besten Sachen vorrätig, Serie I 5 Mk., Serie II 6 Mk., Serie III 7 Mk., Serie IV 9.50 Mk.
 Loden-Pellerinen für Damen, Herren u. Kinder, bedeutend im Preise ermässigt.

Gelegenheitskauf!

1116 Stück Herren-Normal-Hemden mit Achselschluss Serie I 1.35 Mk. Serie II 1.75 Mk. mit Vorderschluss Serie I 1.45 Mk. Serie II 1.85 Mk.

Herren-Konfektion.

Herren-Anzüge, eigene Anfertigung, prima Qualitäten, jetzt 15.00, 18.00, 21.00, 32.00 36.00 Mk.
 Herren-Paletots, eigene Anfertigung, neue Sachen der Winter-Saison, jetzt 15.00, 22.00, 26.00, 31.00, 36.00 Mk.
 Herren-Hosen, Buckskin und Kammgarn, starke durable Stoffe, beste Näharbeit, 3.10, 3.75, 4.10, 5.25, 6.25 Mk.

Knaben-Anzüge in grosser Auswahl, staunend billige Preise teilweise für die Hälfte des Wertes.	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Stück	2.00	3.00	5.00	7.00	10.00

Burschen-Anzüge

jetzt von 10.00 bis 25.00 Mk.

Knaben- u. Burschen-Paletots

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Farbige und weisse Herren-Westen	Serie I	II	III	IV
Mk.	2.50	3.50	4.50	5.50 und höher.

Herren- und Knaben-Loden-Joppen
 — staunend billig. —

== Versäume keiner diese günstige Gelegenheit, selbst der weiteste Weg macht sich bezahlt! ==

GEBR. LEFFERS

Wilhelmshavener Strasse 14-16.

Banter Volksküche

Wellenstraße.
 Sonntag: Grüne Erbsen u. Speck u. Wurst.
 Montag: Grüne Erbsen m. Schweinefl.
 Dienstag: Einlen mit Wurst.
 Mittwoch: Weiße Bohnen m. Schweinefl.
 Donnerstag: Grüne Bohnen m. Schweinefl.
 Freitag: Reis mit Rindfleisch.
 Sonnabend: Graue Erbsen mit Speck.
 — Preise: —
 Ganze Portion mit Fleisch 30, ohne Fleisch 20 Pf.; halbe Portion mit Fleisch 20, ohne Fleisch 10 Pf.
 * Besondere Ehloal für Neuen.
Fahrräder emailliert
 vernickelt u. repariert
Paul Fischer
 Wittenstraße 23a
 Reparatur-Werkstatt für Fahrräder
 Nähmaschinen u. Automobile.

Banter Konsum- und Sparverein

c. G. m. b. H., Bant.
 Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, monatlich die kleinen Marken gegen große in den Verkaufsstellen umzutauschen. **Der Vorstand.**
Stoff
 Ende aus Heppens, welche von ihrem Uebel vollständig befreit sind, geben bereitwilligst Auskunft.
 Reservationsnahmen sowie Sprechstunden Sonntag den 6. d. M. von 10—3 Uhr u. Montag den 7. d. M., von 11—9 Uhr.
B. Schlüter, z. St. Mühlenstraße 2, parterre rechts.
 == Arbeiter! ==
Abonniert das Nordd. Volksblatt!

Restaurant „Zur Perle“

Bremer Straße 15.
 Heute Sonntag den 6. Februar:
Grosses Punkt-Kegeln
 verbunden mit
großem Beckbier-Fest
 Es ladet ergebenst ein
G. Möller.
 Restaurant „Zum goldenen Stern“
 Bant, Grenzstraße 67.
 Sonntag den 6. Febr. 1910
 nachmittags 4 Uhr:
Grosser Preis-Skat.
 Es ladet freundlichst ein
Wilh. Schulze.

Variété Metropol

Heute Sonntag, 2. Februar:
Zwei große Vorstellungen
 Anf. 4 u. 8 Uhr. — II. a.:
De Unschuld vom Lande
 :: Bäckermeister Stollens Geburtstag ::
 Ferner: Fortsetzung des
Großen Damenringkampfes
Metropol-Kino:
 Das Mutterherz.
 Der Hund des Freiwilligen.
 Anliht von Afrika.
 Mit Sans Villen.
Sabnen Heineke
 Vereins-Verbandsrat.



Bitte, beachten Sie!

Gut und preiswert kaufen Sie Ihre

Schuhwaren

bei Mitgliedern des Zentral-Verbandes deutscher Schuhwarenhändler. Ortsgruppe Wilhelmshaven u. Umgegend.

Wilhelmshaven:

- D. Bruns, Neue Straße 18.
- Gehr. Behrens, Marktstr. 29.
- Max Dönn, Marktstr. 33.
- G. B. Janssen, Güterstr. 15.
- H. W. Lübbers, Güterstr. 10.
- Gerh. Borchers, Güter- und Wagereisenstr.-Ecke.
- J. Hoffmann, Marktstraße 14.

Bunt:

- M. Kaufmann, Werftstr. 12.
- E. Siekmann, Werftstr. 19.
- Trost & Wehlau.

Heppens:

- B. F. Schmidt, Wälderstr. 32.
- Janssen & Lünemann.

— Auersteinen —

Gleich-Extrakt

in Gläsern zu 50 Pf. und 1 Mark empfiehlt

O. Hammer, Königsstr. 51.

Pflanzen-Butter ff.

garantiert rein von Tierfett, schmeckt wie beste Butter 1 Pfund 75 Pf.

Estol, hartes Pflanzenfett

1 Pfund 65 Pf.

J. H. Cassens,

Bunt, Väterstraße 42, Schaar.

Kakate Hefern Paul Hug & Co.

Betten

— einschläufig — von 10.75 bis 80 Mk.

Betten

— 1 1/2 schläufig — von 21 bis 110 Mk.

Betten

— zweischläufig — von 29 bis 150 Mk.

Eisen-Bettstellen

von 5.45 bis 400 Mk.

Kinder-Bettstellen

von 6 bis 120 Mk.

Patent-Matratzen

Springfeder-Matratzen, Alpenzinn-Matratzen, Strohhäkel-Bettlatten, Bettbezüge, Gardinen, Teppiche, Stoppdecken, Bettdecken usw. usw.

Ed. Gosch

Betten- und Wäschehandel, Güterstraße 6.

Arb.-Radfahr-Verein Frisch auf Bant.

Einladung

zu der am **Freitag den 11. Februar** im festlich dekorierten grossen und kleinen Saale des **Colosseums** stattfindenden

Radfahrer-Maskerade



verbunden mit Preisverteilung.

3 Orchester. Sensationelle Aufführungen. 3 Orchester.
U. a.: Eleganter Sechser-Kunstreigen, Turnen am lebenden Reck, hochoriginelle Pantomimen, vorzüglich funktionierende Saalpost.

Zur Verteilung gelangen vier wertvolle Preise



an die beiden schönsten und originellen Herren- und Damen-Masken — ausserdem gelangen noch zwei vom Vereinswirt für originelle Masken, sowie mehrere von Gönnern des Vereins gestiftete nützliche Preise zur Verteilung.

Kassenöffn. 7.30 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende wenns alle ist.

Punkt 12 Uhr Demaskierung.

Eintritt: Maskierte Herren 1 Mark, maskierte Damen 75 Pf., Bundesmitglieder u. Zuschauer 50 Pf., letztere können bei 30 Pf. Nachzahlung nach 12 Uhr am Ball teilnehmen. — Karten sind zu haben im Sportpark, bei Buddenberg, W. Janssen, Peterstr., Halweland, Grenzstr., Barbier Schöne, Werftstr., Kummer, Kaiserstrasse, Brinkmann, Oldenh. Strasse, Schäfer, Werftstr., in Sade-wassers Tivoli, im Colosseum und bei sämtlichen Mitgliedern.

Masken-Kostüme sind im Festlokale zu haben.

Um zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.

Das Festkomitee.

Freie Turnerschaft Varel.

Einladung zu dem am **Freitag den 25. Februar** ex. im grossen Saale des Hotels **Schütting** in Varel stattfindenden

Grossen Volksmaskenball

Grohartige Aufführungen: 1. Jungmühle, 2. Der große Kranmarkt, 3. Klown Gallo, 4. Musikalische Automaten aus Südwestafrika. — Vor der Demaskierung:

Große Masken-Polonaise

2 Musikkapellen. Anfang 8 Uhr. 2 Musikkapellen. Näheres durch die Plakate. Um regen Besuch bittet **Das Komitee.**



Leder-Ausschnitt Visitenkarten fertigt an Paul Hug & Co.

aus bestem prima gegerbten Leder, in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Ocker & Neveling
Wilhelmshaven, Anorestr. 6, Heppens, Güterstr. 29.

Leinwand-Edamer Käse
1 Pfund 80 Pf.

Bester Rahmkäse
1 Pfund 80 Pf.

J. H. Cassens,
Schaar und Bant.

Masken-Anzüge
zu verleihen. Schüssel, Kempsstraße 1.

Inventur-Ausverkauf

1a. Schweißblätter, Trifot
pr. Duzend 1.90 Mk.

1a. Zailen-Verschlässe :::
Fischbein, pr. Duzend 0.90 Mk.

B. v. d. Ecken

Bismarckstr. 97. Wilhelmsh. Str. 32.

Burg Hohenzollern

Donnerstag den 10. Febr. bei aufgehobener Abonnement.

Einmaliges Ensemble-Gastspiel

unter Leitung von Herrn Direktor G. Burg-Berlin.

Die ersten Menschen

Erotisches Mysterium von Otto Borngräber.

Adahn:
Hr. Bernh. Wenckhaus vom Stadttheater in Königsberg.

Chawa:
Frl. Clara Rabilow, K.K. Hofburgschauspielerin vom Deutschen Theater-Berlin.

Kajin:
Hr. Alexander Reilmann, Königl. Bayrisch. Hofschauspieler, vom Kleinen Theater-Berlin.

Chabel:
Hr. Bernhard Aldor vom Schiller-Theater-Berlin.

Szene: Die Urlandschaft.
Pause nach dem ersten Aufzuge.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf:
Loge u. Parkett . . . 3.50 Mk.
Sperreitz u. Balkon . . . 2.00 Mk.
Saal . . . 1.00 Mk.
Calerie . . . 0.60 Mk.

An der Abendkasse:
Loge und Parkett . . . 4.00 Mk.
Sperreitz u. Balkon . . . 2.50 Mk.
Saal . . . 1.25 Mk.
Calerie . . . 0.75 Mk.

Vorverkauf bei Herrn Gebr. Ladewig.
Bücher des Dramas „Die ersten Menschen“ sind in der Vorverkaufsstelle und an der Abendkasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die neuen Gaze-Kostüme sind aus den kunstgewerblichen Ateliers von Varch und Flathow, die Dekoration von Obrowsky, Impelkoven & Co., Berlin.
Ernst Borsum.

Central-Theater

Ede Mühlen- und Börsenstrasse.
Die infl. Montag, 7. Februar:
Großes

Extra-Programm

Unter andern neuen heiteren und ernstlichen Sachen:

Der Luftkrieg der Zukunft

sowie das sensationelle Drama **Sie ist weg!!**
Anfang Sonntag 3 Uhr.
Wochentags 5 Uhr.

Nordenham.

Kaiser-Panorama.

Filiale aus Berlin, Postlage.
A. Hupe, Ganjüngstr. 6.
— Diese Woche: —
Hamburg u. seine Schifffahrt.
Entree 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Supes Kinematograph

Vorführung erstklassiger Bilder.
Zweimal wöchentlich Programmwechsel.

J. H. Eilers Dampf-Färberei
Chem. Waschanstalt
Fabrik u. Hauptgesch.: Bant, Schillerstr. 14
Zweiggeschäft Wilhelmshav.: Marktstr. 18
Bism.-Str. 24
Roosstr. 35
Heppens: Güterstr. 8.

Rüstringer Sparkasse
 Bismarckstrasse 8
 (Nouanda)
:: Mündelsicher ::
 Tägliche Verzinsung.
 3 1/2 Prozent Zinsen für Einlagen.
Annahmestellen:
 Kant: bei Herrn Schmidt & Co., Oldenburger Str. Schaar: bei Herrn Kaufm. F. Hinriehs.
 Kustertel: bei Herrn Kfm. G. Coldewey.
 Mariensiel: bei Hrn. Landwirt H. Harken.

Bestellungen auf Aus Bebel's Leben
 gebunden . . . 2.00 Mk.
 brochiert . . . 1.50 Mk.
 nimmt entgegen

G. Büntemeyer
 Langendam bei Farel.

Künstliche Zähne
 Plombieren usw., Zahnäulen mit schmerzbringenden Mitteln. Vorbereitung des Mundes bei künstlichem Zahnersatz gratis. Teilzahlung gestattet.

Rudolf Zerfuss, Dentist
 Bant, Wilhelmsh. Str. 23, 2. Et.

Moritz Berliner, Heppens
 nur Monst. 2. p. r. gegenüber Gostwieschhof „Jadebuden“, kauft stets zu hohen Preisen: Anilin, Hasen, sowie sämtliche andere Felle, Lumpen, altes Eisen, Metalle, Gummi usw.
 Bestellungen werden sofort erledigt.
 Postkarte genügt.

Lassen Sie Ihre

 nur bei Christian Schwarz, Uhrmacher Marktstr. 32, reparieren. Nur gute Arbeit bei vorheriger Preisangabe.

Dr. Ad. Meyers Sanatorium
 Bremen, Rothendamm Str. 1.
 Spezial-Behandl. v. Hautkrankheiten
Lupus **Krebs**
 Fresshechten, Hauttuberkulose, Fisteln, Hautgeschwülsten ohne Operation nach eigener langjähriger erprobter Methode. Keine Bestrahlung. Desinfekt. fähig. Nur Prospekte und ausführliche Besuchsliste frei.

Empfehle mein großes Lager in
Sohlenausschnitt
 in prima Ware zu den billigsten Preisen.
H. Stegemann, Marktstr. 29.

Liebtlich
 macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen u. Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte
Stiefelpfand Milchemilch-Seife
 à St. 50 Pf. bei: **F. B. Lehmann, Ed. Homberg** in Wilhelmshaven, **Albert Wilkens**, sowie in der **Reuender Apotheke**.

Achtung! Der grosse **Inventur-Ausverkauf** im Konfektions-hause **M. KARIEL**
 zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen nur Wilhelmshavener Str. 6
 erkreut sich in weitesten Kreisen grösster Beachtung.
 Niemand sollte es daher veräumen, noch in dieser Woche von der **wirklich billigen Kaufgelegenheit** den **ausgedehntesten Gebrauch** zu machen, auch wenn augenblicklich kein Bedarf vorliegt.
 Von den großen Lagerbeständen habe ich **ca. 100 Piecen**, wovon nur noch einzelne Nummern vorrätig sind, herausgeholt und zu 3 Serien zusammengestellt.
Fast alle Anzüge, Paletots etc. repräsentieren einen bedeutend höheren Wert!
Deshalb folgen Sie meinem Rat. Wie meine Worte — so meine Cat.

Serie I.	Serie II.	Serie III.
Solide Sackelln-Herren-Anzüge Mod. Gesellschafts-Anzüge jedes Stück Feine Jünglings-Anzüge Po. Konfirmanden-Anzüge Winter-Paletots Frühjahrs-Paletots. Der reguläre Verkaufspr. dieser Stücke sonst 22 z. T. bis 29 Mk., jedes Stück jetzt 16⁵⁰ Mk.	Eleg. Rammgarn-Anzüge Beste Strapazier-Anzüge Schwarze Rammg.-Anzüge Gehrod-Rammgarn-Anzüge Hochf. Jünglings-Anzüge Beste Konfirmand.-Anzüge Elegante Winter-Paletots Hochfeine Hinter-Paletots Neueste Frühjahrs-Paletots Der regulär. Verkaufspr. dieser Stücke sonst 29, z. T. bis 36 Mk., jedes Stück jetzt 22⁵⁰ Mk.	Hochmod. Jackett-Anzüge Eleg. Gesellschafts-Anzüge Hochfeine Gehrod-Anzüge Prima pr. Winter-Paletots Alterneneiste Frühj.-Palet. Apartest. Jünglings-Anzüge Bester Erlas für Woh. vornehmster Schnitt und erstklassige Schneiderarb. Der reguläre Verkaufspr. dieser Stücke sonst 36 z. T. bis 45 Mk., jedes Stück jetzt 28⁵⁰ Mk.

Während des Inventur-Ausverkaufs sind auch die Preise für alle übrigen Artikel meines ausgedehnten Waren-Geschäfts mit 10, zum Teil bis 25 Prozent ermäßigt.

- KOKS -
 Festige Preise:
 Grober Koks, pro Hektoliter 0.90 Mk.
 Zerfeinerter Koks, pro Hektoliter . . . 1.00 Mk.
 Grus-Koks, pro Hektoliter 0.65 Mk.
 Frei Haus pro Hektoliter 15 Pfennig mehr.
 Verkauf in Bant auch Sonntags von 7 bis 9 1/2 Uhr vorm.
Gaswerke Wilhelmshaven und Bant.

Wer'n Vogel hat

 der füttere diesen nur mit **Müllers Vogelfutter**
 denn dieses ist aus nur bestem gereinigten Samen zusammengesezt und den organischen Bedürfnissen der Vögel besonders angepaßt.
Hauptdepot: Marktstraße 18.
 Niederlagen: **Wilhelmshaven, Roonstraße 106 bei Wiedemann.**
Heppens, Verl. Gdlerstraße 36 bei Elger.
 „ **Altenstraße bei Gerstede.**
Bant, Wilhelmsh. Straße, bei F. Etagen.

Schuhwaren
 aus bestem Material, gut gearbeitet, in allen Sorten und Größen bei billigen, festen Preisen empfiehlt bestens
W. Schlalos, Varel, Schüttingstr.
 Bei Barzahlung 5 Proz. Rabatt!

Wegen inneren Ausbaues der Ausstellungs-räume muß ich Platz schaffen und sollen
mehrere Polster-Garnituren
 bestehend aus Sofa mit zwei Sesseln und einzelne Sofas zu halben Preisen abgegeben werden.
HERMANN ONNEN :: Gökerstrasse 15.
 Möbel •• Dekoration •• Fernsprecher 448.

+ Frauen! +
 Bei Beschwerden, Störungen und Stockungen der Blutzirkulation gebrauchen Sie bitte meine echten extrastarken
•• Menstruationstropfen „Favorit“ ••
 à Flasche 6 Mk., zur Erhöhung u. Beschleunigung der Wirksamkeit sehr empfehlenswert „Freibar“-Tea à 1.25 Mk.
E. Homberg, Marktstrasse 27 a.

Geschäftsstellen: Roonstr. 78 und Bismarckstr. 93.
Oldenburgische Landesbank
Filliale Wilhelmshaven.
 Wir vergüten bis auf weiteres für Einlagen:
 1. mit halbjähriger Kündigung: 1/2 Prozent unter dem jeweil. Diskontsatz der deutschen Reichsbank, jedoch mindestens 2 1/2 Prozent u. höchstens 4 Prozent, jährlich, zurzeit also 4 Prozent.
 2. mit vierteljähriger Kündigung 1 Prozent unter dem jeweiligen Diskontsatz der deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 Prozent, und höchstens 3 1/2 Prozent, jährlich, zurzeit also 3 1/2 Prozent.
 3. mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Check-Konto 2 Prozent.
 Geschäftsstellen: Roonstr. 78 und Bismarckstr. 93.

Gemeinde-Badeanstalt Bant, Oldoogestraße 12.
 Geöffnet wochentags 8 bis 1 Uhr und 3 bis 8 Uhr; Sonntags bis 10 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 8 bis 11 Uhr vormittags. Die Schwimmbäder sind für Damen an jedem Montag und Donnerstag nachmittag, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet.
 Verabreicht werden außer Reinigungs-bädern, alle medizinischen Bäder, Bannentbäder (Herren- und Damen-Abteilung) 30 Pf., für Kinder 30 Pf., Brausebäder 15 Pf., für ein Kind 10 Pf. — Turm- und Heißluftbad 80 Pf., Ganzmassage 70 Pf., Teilmassage 50 Pf., elektr. Wasserbad 1 Mk., elektr. Vogenlichtbad 2 Mk., elektr. Gießlichtbad 1.50 Mk. elektr. Lohstammbad, Patent Stanger, schwach 2.25 Mk., stark 3.50 Mk. Preislisten in der Badeanstalt erhältlich.

Wilhelm Harms :: Nordenham
 •• Herbertstrasse 7. ••
Buchhandlung, Zigarren, Zigaretten u. Tabak
 Filial-Expedition des Nordd. Volksblattes.
 Annahme von Drucksachen aller Art für Handel u. Privat unter Zusicherung prompter und sauberer Ausführung.
Sämtliche Drucksachen fertigt an Paul Hug & Co.